DAS GERIATRISCHE TEAM – MULTIPROFESSIONELL

Zertifiziertes Curriculum Geriatrie ZERCUR
Grundlagen der Geriatrie Teil 2

M. SC. MANDY MÜLLER
PSYCHOLOGISCHE PSYCHOTHERAPEUTIN

EGZB
Johannesstift Diakonie

ÜBERBLICK

- Warum benötigt die geriatrische Rehabilitation Teamarbeit?
- Was kennzeichnet Teamarbeit in der geriatrischen Rehabilitation?
- Welche Fachkompetenzen werden in die Teamarbeit eingebracht?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Teamarbeit?
- Welche Konfliktpotenziale ergeben sich aus Teamarbeit?
- Fazit

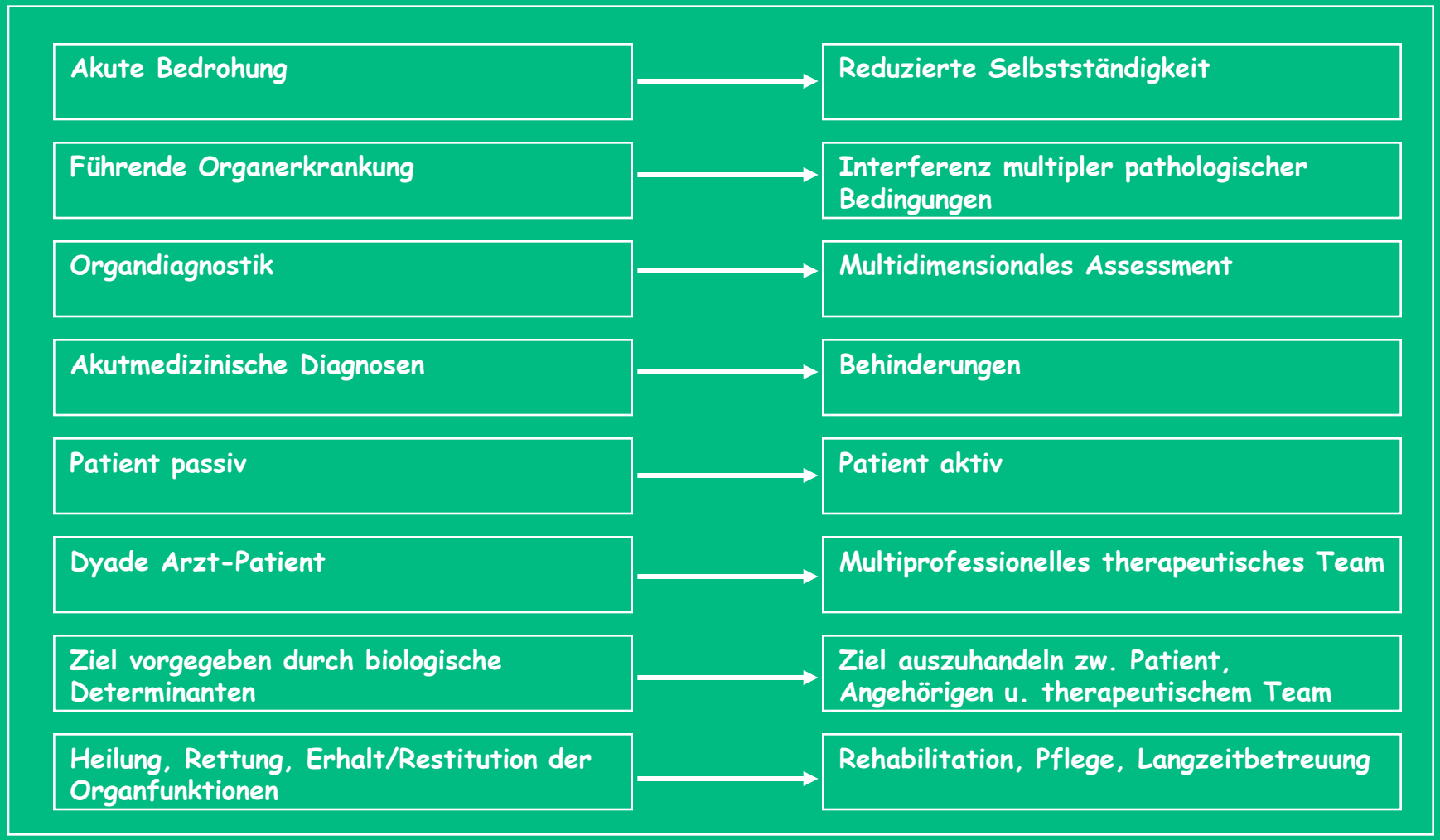
ÜBERBLICK

- **Warum benötigt die geriatrische Rehabilitation Teamarbeit?**
- Was ist kennzeichnet Teamarbeit in der geriatrischen Rehabilitation?
- Welche Fachkompetenzen werden in die Teamarbeit eingebracht?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Teamarbeit?
- Welche Konfliktpotenziale ergeben sich aus Teamarbeit?
- Fazit

SELBSTVERSTÄNDNIS DER ALTERSMEDIZIN

- **Geriatrie umfasst ein multidisziplinäres Behandlungskonzept, das auf den maximalen Erhalt von Selbständigkeit bis ins hohe Alter ausgerichtet ist.**
- **Behandlung ist nicht Selbstzweck, sondern es gilt, die Lebensqualität Betroffener mit chronischen Erkrankungen und dauerhaften Funktionseinbußen zu erhalten oder zu verbessern und Folgeerkrankungen zu verhindern oder zumindest zu begrenzen.**
- **Allerdings umfasst Altersmedizin auch palliative Herangehensweisen, in denen fordernde bzw. fördernde Konzepte zurückgestellt werden, da Linderung von Beschwerden und wunschorientiertes Vorgehen im Vordergrund stehen.**

Akutmedizin ----> rehabilitative Geriatrie



nach Runge & Rehfeld, 2001

BEDINGUNGEN DER REHABILITATION

- Krankheitsbilder mit potenziell reversibler Symptomatik
- nicht allein medizinisch zu diagnostizieren und zu behandeln
- längerfristiger Behandlungsverlauf
- ganzheitliche, mehrdimensionale Behandlung erforderlich
- Entlassungsmanagement unter Einbeziehung multiprofessioneller Kompetenz

ÜBERBLICK

- Warum benötigt die geriatrische Rehabilitation Teamarbeit?
- **Was kennzeichnet Teamarbeit in der geriatrischen Rehabilitation?**
- Welche Fachkompetenzen werden in die Teamarbeit eingebracht?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Teamarbeit?
- Welche Konfliktpotenziale ergeben sich aus Teamarbeit?
- Fazit

DER BEGRIFF „TEAM“ IN GERIATRIE

- **„Team“ wahrscheinlich altenglischen Ursprungs, bezeichnete ursprünglich Gruppen junger gleichartiger Tiere, später dann Gespanne von Zugtieren.**
- **Später dann System von Kutscher, Tieren und Gefährt (schon „interaktives System“)**
- **Team in der Geriatrie: Arbeitsgruppe von Gleichen, die für einen bestimmten Zweck „eingespannt“ sind.**
- **Also: Zusammenarbeit unterschiedlicher Berufsgruppen in Behandlung und Pflege der Patienten**

KENNZEICHEN DER TEAMARBEIT IN DER GERIATRISCHEN REHABILITATION

- Multidisziplinäre Diagnostik und Behandlung
- Gemeinsames Konzept und Ziel
- Hauptverantwortlichkeit im eigenen Fachgebiet
- Koordination durch ärztlichen Dienst
- bilaterale Beziehungen zum Patienten
- bilaterale Schnittstellen im Team

MULTIDISZIPLINÄRE DIAGNOSTIK

- Ärztlicher und pflegerischer Aufnahmebefund
- Berücksichtigung verschiedener Vorbefunde
- Ergebnisse des multidisziplinären Geriatrischen Assessments
- Ergebnisse der weiterführenden Diagnostik in den Fachgebieten
- Verlaufsbeobachtung des Patienten aus verschiedenen Perspektiven
- Zusammenführung von Fremdanamnesen und aktuellen Eindrücken von Bezugspersonen des Patienten

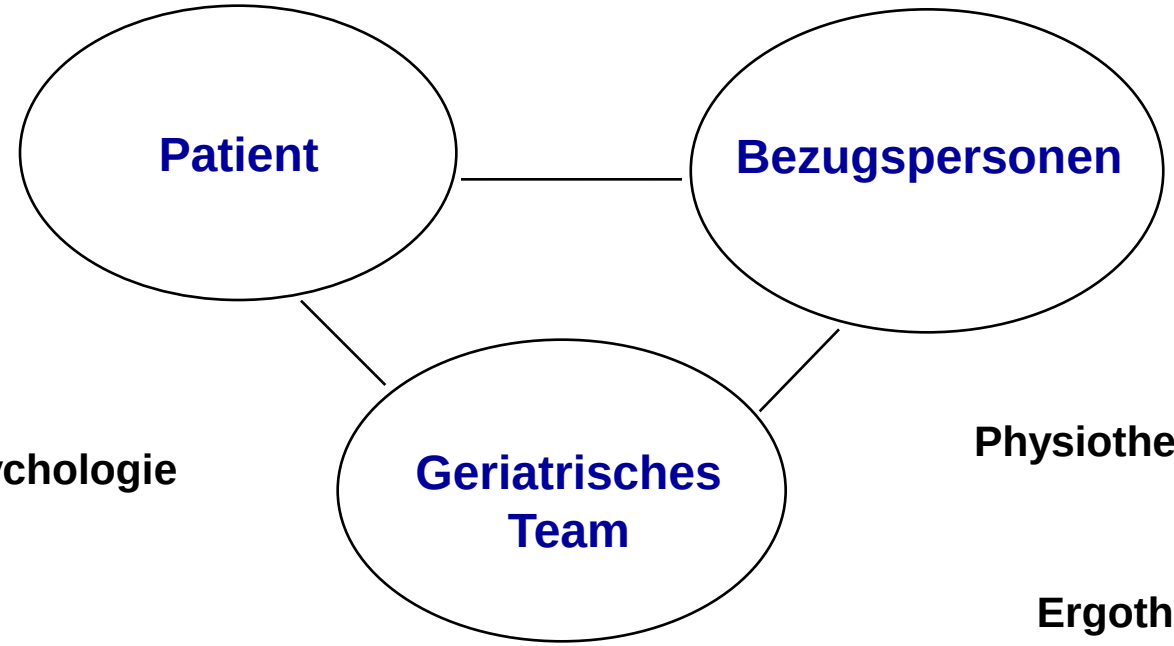
MULTIDISZIPLINÄRE BEHANDLUNG

- Übergreifendes Behandlungsziel
- Individuelle Behandlungsziele und Therapien in den Fachgebieten mit jeweiliger Fachkompetenz
- Austausch von Behandlungserfahrungen
- Anpassung der Therapieziele und der Therapien
- Entwicklung eines gemeinsamen Entlassungsziels
- Überleitung in ambulante oder vollstationäre Versorgung

ÜBERBLICK

- Warum benötigt die geriatrische Rehabilitation Teamarbeit?
- Was ist kennzeichnet Teamarbeit in der geriatrischen Rehabilitation?
- **Welche Fachkompetenzen werden in die Teamarbeit eingebracht?**
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Teamarbeit?
- Welche Konfliktpotenziale ergeben sich aus Teamarbeit?
- Fazit

Ganzheitliche professionelle Versorgung



Neuropsychologie

Physiotherapie

Ergotherapie

Ärztlicher Dienst

Pflege

Diätassistenz

Sozialdienst

Logopädie

Stationsmanagement

EGZB
Johannesstift Diakonie

FACHKOMPETENZ ÄRZTE

- Medizinische Diagnostik und Behandlung auf der Basis internistischen aber auch anderen Fachwissens
- Akut- und Perspektivbehandlung
- Koordination des geriatrischen Teams (Kenntnisse der Behandlungskonzepte anderer Berufsgruppen)
- Aufklärung des Patienten über Erkrankung und Therapiekonzept, aber auch Risikofaktoren und Limitationen -> Förderung der Therapiemotivation
- Einbeziehung der Angehörigen in das Behandlungskonzept
- Führung des Entlassungsmanagements

FACHKOMPETENZ PFLEGE

- Auffangen fehlender Selbstpflegefähigkeit aufgrund der Folgen gesundheitlicher Defizite
- Aktivierende Pflege und Aufklärung über Risikofaktoren -> "Hilfe zur Selbsthilfe"
- Sensibilisierung für gesundheitserhaltende Maßnahmen (Medikamenteneinnahme, Diäten, Hygiene)
- Bereitstellung von aktuellen Informationen über Befindlichkeit und Behandlungsverlauf für das Team
  - über Dokumentation
  - in Übergaben, Frühbesprechungen
  - in Teamsitzungen

FACHKOMPETENZ SOZIALARBEIT

- **Mittlerrolle zwischen Reha-Team und Lebenswelt des Patienten, einschließlich Bezugspersonen**
- **Erhebung biographischer Daten und der sozialen und wirtschaftlichen Situation (Sozialanamnese)**
- **Hilfeleistung bei der Versorgungsplanung des Patienten bei veränderten Lebensumständen durch die Krankheit bzw. Behinderung**
- **Hilfe bei der Beantragung leistungsrechtlicher Ansprüche**
- **Enge Unterstützung des ärztlichen Entlassungsmanagements**

FACHKOMPETENZ PHYSIOTHERAPIE

- Erfassung von Potenzialen und Grenzen der Mobilisation
- Therapie zur Wiedergewinnung, zur Verbesserung oder zur Erhaltung der Mobilität
- Ggf. Verbesserung der Wahrnehmung bei mangelnder Awareness von (neurologischen) Patienten
- Einsatz und Etablierung von Hilfsmittelnutzung
- Einbeziehung der Angehörigen
- Einschätzung von Ressourcen und Limitationen im Entlassungsmanagementprozess

FACHKOMPETENZ ERGOTHERAPIE

- Anwendungsbezogene Schulung von Fähigkeiten, die für die Selbstständigkeit im persönlichen und sozialen Bereich erforderlich sind
- Unterstützung bei der Kompensation durch Hilfsmittel (Beschaffung, Anpassen, Training im Hilfsmittelgebrauch)
- Ggf. Unterstützung bei der Wohnraumanpassung
- Einbeziehung der Angehörigen
- Einschätzung von Ressourcen und Limitationen im Entlassungsmanagementprozess

FACHKOMPETENZ LOGOPÄDIE

- Diagnostik und Therapie von Sprach-, Sprech- und Schluckstörungen
- Wiederherstellung der Kommunikationsfähigkeit durch Optimierung der Sprach- und Sprechleistung
- Aktivierung und Wiederherstellung beeinträchtigter Funktionen bei der Nahrungsaufnahme
- Ggf. Vermittlung von Techniken zur Kompensation
- Beratung des Teams, insbesondere von Arzt und Pflege
- Beratung von Angehörigen

FACHKOMPETENZ NEUROPSYCHOLOGIE

- Diagnostik von kognitiven Defiziten und Ressourcen mittels psychologischer Testverfahren, Verhaltensbeobachtungen und Fremdanamnesen
- Funktionstherapie, z. B. von Aufmerksamkeitsstörungen oder visueller Explorationsleistung
- Auseinandersetzung mit der emotionalen Befindlichkeit der Patienten
- Bedarfsorientierte psychotherapeutische und ggf. psychoonkologische Begleitung von Patienten
- Beratung des Teams zum Umgang mit Verhalten
- Psychologische Beratung von Angehörigen

Bündelung von Fachkompetenz in wöchentlicher Teambesprechung und in täglichen Frühbesprechungen







EGZB
Johannesstift Diakonie

ÜBERBLICK

- Warum benötigt die geriatrische Rehabilitation Teamarbeit?
- Was ist kennzeichnet Teamarbeit in der geriatrischen Rehabilitation?
- Welche Fachkompetenzen werden in die Teamarbeit eingebracht?
- **Welche Erfahrungen haben Sie mit Teamarbeit?**
- Welche Konfliktpotenziale ergeben sich aus Teamarbeit?
- Fazit

VORTEILE UND NACHTEILE DER TEAMARBEIT

- …
- …
- …
- …

MERKMALE EINES „PERFEKTEN TEAMS“

- Optimale Zusammensetzung
- Hohe Identifikation mit der Institution
- Ausgeprägtes Verantwortungsbewusstsein
- Einheitliche Normen und Werte
- Klima des Vertrauens und der Offenheit
- Partnerschaftlichkeit
- Konfliktfähigkeit
- Maximale Synergieeffekte

PROBLEMBEREICHE DER TEAMARBEIT*

- Konkurrierende Ziele unterschiedlicher Berufsgruppen
- Statusdenken
- Mangelnde Flexibilität eingearbeiteter Teams
- Anfälligkeit des Informationsaustausches
- Mangelnde Integration neuer Mitarbeiter
- Altersunterschiede
- Zeitdruck und fehlende Ressourcen
- Nichteinhalten von Absprachen

** Aus Ergebnissen einer Befragung zur Teamarbeit an der Alice-Salomon-Fachhochschule Berlin*

EGZB
Johannesstift Diakonie

ÜBERBLICK

- Warum benötigt die geriatrische Rehabilitation Teamarbeit?
- Was ist kennzeichnet Teamarbeit in der geriatrischen Rehabilitation?
- Welche Fachkompetenzen werden in die Teamarbeit eingebracht?
- Welche Erfahrungen haben Sie mit Teamarbeit?
- **Welche Konfliktpotenziale ergeben sich aus Teamarbeit?**
- Fazit

TEAMARBEIT IST NICHT „PERFEKT“, SONDERN BIRGT KONFLIKTPOTENZIALE

- **Teamkonstellation**
- **Kommunikation**
- **Interessen**
- **Regularien und Strukturen**

EGZB
Johannesstift Diakonie

KONFLIKTPOTENZIALE DER TEAMARBEIT
- TEAMKONSTELLATION -

- Heterogenität der Teammitglieder (Rollenvielfalt)
- Team aus (Interessen-)Vertretern unterschiedlicher Berufsgruppen
- Mangelnde Teamfähigkeit
- Vorgesetzte mit Führungsschwäche
- Hierarchien vs. Gleichberechtigung

KONFLIKTPOTENZIALE DER TEAMARBEIT
- KOMMUNIKATION -

- Fehlende oder ungenügende Absprachen
- Fehlende oder ungenügende Weitergabe von Informationen
- Nichteinhalten von Absprachen
- Uneinheitliche bzw. auch unabgesprochene Informationen gegenüber dem Patienten

KONFLIKTPOTENZIALE DER TEAMARBEIT
- INTERESSEN -

- Konstruktive Teamarbeit vs. Fokussierung auf eigene Person und/oder die eigene Berufsgruppe
- Team als Forum für organisatorische Probleme oder persönliche Konflikte (Disziplinierung)
- Cliquenbildung und Machtspiele, ggf. Mobbing
- „Dienst nach Vorschrift“ und „Innere Kündigung“

KONFLIKTPOTENZIALE DER TEAMARBEIT
- REGULARIEN UND STRUKTUREN -

- Institutionalisierung von Teamstrukturen wie Raum, Zeit etc.
- Klare oder unklare Aufgabendefinition, feste vs. implizite Regeln
- Konsens vs. Entscheidungsdruck durch ökonomische Vorgaben (begrenzte Finanzierung/Liegedauer)
- Umgang mit konkurrierenden Zielen
- Begrenzung der individuellen Arbeitsbelastung bei begrenzten Ressourcen (Synergien)

FAZIT

- Hohes Maß von Abstimmungsbedarf zwischen den Berufsgruppen (organisatorisch und therapeutisch-pflegerisch)
- Basis der Zusammenarbeit ist die individuelle fachliche Kompetenz und die Eigenverantwortung gegenüber dem Patienten
- Klare Verantwortungsstrukturen im Team und gegenüber dem Patienten erforderlich
- Einheitliches Auftreten gegenüber dem Patienten zwingend notwendig

Literatur

Birker, G & Birker, K (2007) Teamentwicklung und Konfliktmanagement: Effizienzsteigerung durch Kooperation. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor; 2. erweiterte Auflage.

Haeske, U (2008) Team- und Konfliktmanagement: Teams erfolgreich leiten - Konflikte konstruktiv lösen. Berlin: Cornelsen Verlag Scriptor; 3. Auflage.

Hollmann, J. (2010) Führungskompetenz für Leitende Ärzte: Motivation, Teamführung, Konfliktmanagement im Krankenhaus., Berlin: Springer

Möller, S. (2010) Einfach ein gutes Team - Teambildung und -führung in Gesundheitsberufen (Top im Gesundheitsjob). Berlin, Heidelberg: Springer

Möller, S. (2014) Besser im Team. Teambildung und -führung für Physio- und Ergotherapeuten. Berlin, Heidelberg: Springer

Pohl, M. & Witt, J. (2010): Innovative Teamarbeit - zwischen Konflikt und Kooperation. Hamburg: Windmühle.

Runge, M & Rehfeld, G (2001) Geriatrische Rehabilitation im Therapeutischen Team. Stuttgart: Thieme, 2. unveränderte. Auflage.

Van Dick, R. & West, M. A. (2005) Teamwork, Teamdiagnose, Teamentwicklung: Praxis der Personalpsychologie. Göttingen: Hogrefe-Verlag.

Krupp, Sonja (2021) Gute Geriatrie ist eine Teamleistung. Geriatrie-Report 16, 46-47

Ellis G, Whitehead MA, Robinson D, O'Neill D & Langhorne P. (2011) Comprehensive geriatric assessment for older adults admitted to hospital: meta-analysis of randomised controlled trials. British Medical Journal, Oct 27

EGZB
Johannesstift Diakonie

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Kontakt: Mandy.Mueller@jsd.de

Evangelisches Geriatriezentrum
Berlin gGmbH
Reinickendorfer Straße 61
D 13347 Berlin
www.johannesstift-diakonie.de/medizinische-versorgung/egzb/

EGZB
Johannesstift Diakonie